

**Tierseuchenbehördliche Verordnung  
des Landkreises Leer zum Schutze gegen die  
Weiterverbreitung der Varroatose**

Auf Grund des § 79 Abs. 2 des Tierseuchengesetzes in der Fassung vom 28.03.1980 (BGBl. I S. 386) in Verbindung mit den §§ 1 – 3 des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz in der Fassung vom 28.08.1983 (Nds. GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.07.1985 (Nds. GVBl. S. 246), § 1 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Tierseuchengesetzes vom 28.04.1969 (Nd. GVBl. S. 106) und des § 16a Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung vom 19.11.1984 (BGBl. I S. 1409, geändert durch Verordnung vom 06.12.1988 (BGBl. I S. 2207)), wird hiermit zum Schutze gegen die Verschleppung der Varroatose folgendes verordnet:

**§ 1**

**Behandlungspflicht**

Die Besitzer haben ihre im Landkreis Leer befindlichen Bienenvölker jährlich im Herbst nach der Tracht mit einem zugelassenen Medikament oder einem amtlich anerkannten biologischen Verfahren von den amtlich bestellten Bienenseuchenwarten gegen Varroamilben behandeln zu lassen.

**§ 2**

**Bußgeldvorschrift**

Ordnungswidrig im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 2 des Tierseuchengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig seine Bienenvölker nicht gemäß § 1 dieser Verordnung gegen Varroamilben behandelt.

**§ 3**

**Schlussbestimmung**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die Tierseuchenbehördliche Verordnung des Landkreises Leer zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Varroatose der Bienen vom 16.04.1986 ist seit dem 01.01.1989 außer Kraft.

Leer, den 04.07.1989